



# Filmklub «Zauberlaterne» sucht Leitung

Leiterin Christina Biland tritt zurück. Wer führt das Angebot für Kinder nun weiter?

Kim Wytenbach

Zum fünften Mal in dieser Saison steht in der Eingangshalle des Kinos Schloss in Aarau ein Banner mit einer blauen, nostalgischen Projektionslaterne darauf. Es ist das Logo des Filmklubs «Zauberlaterne Aarau». Seit über 30 Jahren ermöglicht der Klub Kindern aus Aarau und der Region im Alter von sechs bis zwölf Jahren den Kinobesuch ohne Eltern und bringt ihnen spielerisch die Geschichte des Films näher. Der Klub ist als selbstständiger Verein organisiert und gehört mit rund 80 weiteren Schweizer Filmklubs zum Schweizerischen Dachverein «Die Zauberlaterne» mit Sitz in Neuchâtel. Dieser unterstützt die Klubs in ihrer Entwicklung sowie bei der Umsetzung des Konzepts.

## Führung auch als Zweierleitung möglich

In den vergangenen fünf Jahren leitete Christina Biland die «Zauberlaterne Aarau». Nun hat die 51-jährige Aarauerin für die kommende Saison ihren Rücktritt angekündigt. Der Verein sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. «Auch eine Co-Leitung ist denkbar», sagt Biland. Nach fünf Jahren sei es an der Zeit, das Amt



Dietmar Marder und Conny Spiess sind für die Saalbetreuung zuständig. Ilvy Spiess (Mitte) kümmert sich um die Beleuchtung.

Bild: Kim Wytenbach

einer neuen Person zu übergeben, erklärt sie. «Ausserdem rücken die Familien generationenmässig immer weiter weg von mir – es wäre schön, wenn jemand Jüngeres die Führung übernehmen würde.»

Der Abschied werde ihr schwerfallen, verrät Biland mit einem Lächeln. «Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Team als auch die Freude und Aufregung der Kinder waren für mich persönlich eine grosse Bereicherung.» Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Organisation der neun Kinonachmittage von September bis Juni. «Ich schliesse die Verträge mit den Schauspielern ab, die die Kinder in den Film einführen. Zudem bin ich

bei den Vorstellungen vor Ort und koordine den Einsatz der Freiwilligen im Kinosaal,» erklärt sie. Das Filmprogramm sowie das pädagogische Begleitmaterial erhält der Klub vom Dachverband. «Dieser steht uns auch bei anderen Anliegen immer zur Seite.»

Daneben fallen auch Hintergrundarbeiten an, etwa das Beantworten von Fragen der Eltern oder allgemeine Vereinsarbeit. «Unterstützt werde ich von einem vierköpfigen Vorstand, der sich um die Buchhaltung, die Mittelbeschaffung und die Werbung kümmert», sagt Biland. «Aktuell suchen wir noch jemanden für die Werbung.» Abgese-

hen von den Schauspielern arbeiten alle Beteiligten ehrenamtlich.

Jährlich besuchen rund 200 bis 250 Kinder den Filmklub. Zehn Tage vor jeder Vorstellung erhalten sie ein Büchlein mit Informationen zum Film, damit sie sich auf den Kinonachmittag vorbereiten können. Seit Beginn stellt Kinobesitzer Rolf Portmann dem Verein sowohl den Saal als auch den Operateur kostenlos zur Verfügung. «Es ist ein einzigartiges Kulturangebot», sagt Biland überzeugt. «Mit einer durchdachten Programmauswahl führt es Kinder auf sehr einfühlsame Weise in die Welt des Films ein. Sie lernen verschiedene Filmthemen, die Filmgeschichte und ihre eigenen Gefühle kennen.»

Kurz vor 16 Uhr ist die erste Vorstellung des heutigen Films «Amy und die Wildgänse» zu Ende. In kleinen Gruppen kommen die Kinder mit verträumtem Blick und leicht geröteten Wangen aus dem Saal. Draussen Kino herrscht Einigkeit unter den jungen Kinofans: «Das war ein super Film.»

## Zauberlaterne Aarau

Bei Interesse an einer Leitungsfunktion melden Sie sich bei: Ezra Fankhauser, [e.fankhauser@lanterne.ch](mailto:e.fankhauser@lanterne.ch) / 032 723 77 10